

## **Parkour-Anlage am Hauptbahnhof Informationen**

### **1. Ausgangslage**

Der Investor HBB (Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH) hatte im Zusammenhang mit der Erstellung des Hauptbahnhofs 30.000 € für die Einrichtung eines Angebots für Kinder oder Jugendliche in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofs zugesagt. Es wurde schnell klar, dass mit diesem Betrag alleine keine entsprechend attraktive Anlage errichtet werden kann.

Auf Initiative des Jugendrats wurde die Idee der Einrichtung einer Parkour-Anlage am Hauptbahnhof entwickelt. In enger Zusammenarbeit des Jugendamts mit Parkour-Trainern (Goldenberger TV, Remscheider SV, LTG Lennep), dem Sportamt, dem Jugendrat, den Technischen Betrieben Remscheid (TBR) und dem Parkour-Planungsbüro PROELAN wurde ein Plan für die Parkour-Anlage errichtet.

Der Jugendrat hat sich in der Sitzung am 18.11.2014 für die Einrichtung dieser Anlage ausgesprochen.

Für die Realisierung der Anlage sind aus heutiger Sicht 110.000 € erforderlich.

In dieser Summe sind mögliche Kostensteigerungen durch Unwägbarkeiten o.ä. bereits eingerechnet. Der Verzicht auf einzelne Elemente zur Kostenreduzierung ist aus Sicht der Beteiligten keine Option. Die Anlage an dem etwas abseitigen Standort am Hauptbahnhof muss über ausreichende Attraktivität sowohl für Anfänger als auch für fortgeschrittene Parkour-Sportler verfügen.

<b>Für die Realisierung der Anlage stehen bisher zur Verfügung:</b>	<b>97.000 €</b>
Davon von HBB (Hanseatische Betreuungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH)	30.000 €
Davon durch die Sportförderung der Stadt Remscheid	10.000 €
Davon Spenden	57.000 €

### **2. Parkour allgemein**

Parkour -oder richtig Le Parkour- ist eine junge Sportart, bei der sich der Läufer (Traceur - aus dem Französischen "der den Weg ebnet") auf einem anderen Weg bewegt, als er von der Architektur oder anderen Hindernissen vorgegeben ist. Man überwindet alle Hindernisse auf dem schnellsten und direktesten Weg.

Es wird versucht, sich in den Weg stellende Hindernisse durch Kombination verschiedener Bewegungen so effizient wie möglich zu überwinden. Bewegungsfluss und -kontrolle stehen dabei im Vordergrund.

Hindernisse werden überwunden und somit neue Wege geschaffen. Ziel ist es nicht, mit anderen in einen Wettbewerb zu treten oder Selbstdarstellung zu betreiben, sondern gemeinsam oder für sich selbst Spaß an der Bewegung zu haben. Gefährliche Aktionen oder Waghalsigkeit gehören nicht zum Parkour-Gedanken. Man sollte nur das tun, was man sich selbst zutraut und sich nicht in Gefahr bringen - oder bringen lassen. Alles sollte unter völliger Kontrolle der Bewegung passieren.

Parkour verlangt ein hohes Maß an Körperbeherrschung, Selbsteinschätzung und Disziplin sowie Konzentration und geistige Stärke. Es geht darum seinen Körper zu trainieren, zu fordern aber nicht zu überfordern. Wenn ein Traceur (Läufer) sich nicht sicher ist ob er etwas schafft, dann wird er es nicht tun oder sich langsam herantasten. Das ist ein wichtiger Punkt.

Parkour-Anlagen sind auch eine attraktive Alternative für Kinder, die dem Bewegungsangebot von klassischen Spielplätzen entwachsen sind. Sie werden auch von jungen Menschen für Ausdauer- und Kraftsport genutzt.

Einen Eindruck von Parkour gewinnen Sie hier:



<http://www.youtube.com/watch?v=Wbvp8z6Gkqs>

### 3. Bilder von Parkour-Anlagen (Wuppertal, Schwelm, Bochum, Maintal, Hamm, Gladbeck)



Alle Anlagen zeichnen sich durch bodennahe einfache Elemente, durch höhere vertikale Elemente und Gestänge aus. Die anspruchsvolleren Elemente erfordern einen Fallschutzboden.

### 4. Parkour-Anlage Remscheid

#### 4.1. Der Standort

Die Fläche für die Parkour-Anlage liegt westlich neben dem Park & Ride Parkhaus an der Presover Straße 12 an der Zufahrtsstraße zum Parkhaus des Einkaufszentrums (siehe Anlage). Die verfügbare Fläche hat ca. 300 m<sup>2</sup>.

Die Nähe zum Bahnhof bietet eine gute Erreichbarkeit durch den öffentlichen Personennahverkehr.

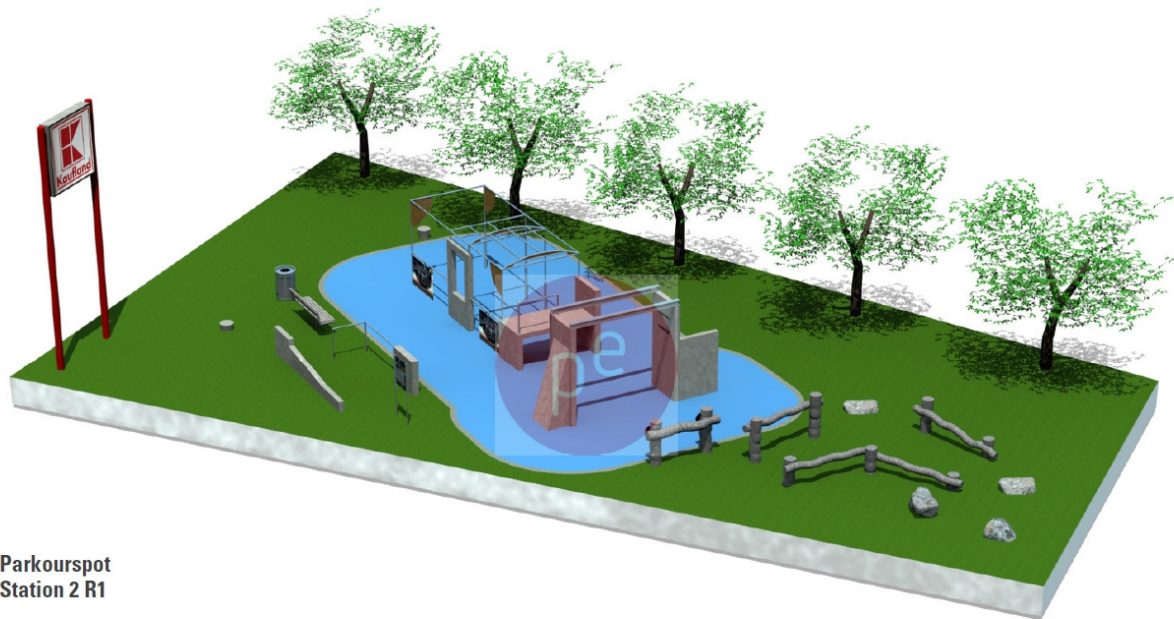
Auch ist die Anlage vom Bahnhof und von den Zügen aus gut sichtbar. Mit der eventuellen Realisierung eines Kinos und des Berufskollegs in der Nähe würde auch die Attraktivität des Standorts steigen.

Die 30.000 €, die der Investor HBB für das Projekt zur Verfügung gestellt hat, sind an die unmittelbare Nähe zum Hauptbahnhof gebunden, damit gibt es für den Standort keine Alternative.



## 4.2. Der Planentwurf

---



**Parkourspot  
Station 2 R1**

Projekt:  
PreSover Straße, Remscheid

Diese Zeichnung ist geistiges Eigentum von PROELAN und darf nur nach Abprache und im Sinne von PROELAN verwendet werden. Ohne schriftliche Genehmigung darf sie nicht vervielfältigt oder Dritten zugänglich gemacht werden.



Die Planerstellung erfolgte auf der Grundlage der Ideen der Parkour-Trainer des Goldenberger TV, Remscheider SV, LTG Lennep, der Sportjugend und des Jugendrats. Die Anlage soll die Form eines Bahn-Waggons haben und darüber den Bezug zum Bahnhof betonen. Herr Sebastian Gies (Goldenberger TV) hat sich sehr engagiert und kompetent in die Planerstellung eingebracht. Die Planung der Anlage erfolgte durch das Planungsbüro PROELAN, das mehrere Anlagen in Nordrhein-Westfalen geplant hat.

Die Anlage verfügt über bodennahe einfache Elemente, höhere vertikale Elemente und Gestänge. Die anspruchsvolleren Elemente erfordern einen Fallschutzboden.

Unter der Fläche verlaufen verschiedene Versorgungsleitungen (Strom, Gas, Telekommunikation), die nicht überbaut werden dürfen. Dies musste bei der Planung und der Ausrichtung der Anlage berücksichtigt werden.

Die Bewertung des Plans erfolgte entlang dieser Fragestellungen:

Bietet die Anlage eine so hohe Attraktivität,

- dass Jugendliche sich auf den Weg zur Anlage machen?
- dass man beim Anblick der Anlage (z.B. aus dem Zug) Lust bekommt, sie auszuprobieren?
- dass sowohl Anfänger/innen als auch Fortgeschrittene die Anlage über mehrere Stunden nutzen?
- dass die Anlage regelmäßig und mehrfach aufgesucht wird, ohne dass sie langweilig wird?
- dass die Vereine darauf offene Trainings mit ca. 15 Teilnehmer/innen anbieten können?

Alle Beteiligten teilten einstimmig die Einschätzung, dass diese Anlage den Anforderungen genügt und somit sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene attraktiv ist. Nur diese vollständige Anlage (ohne den Verzicht auf einzelne Elemente) hat Aussicht auf Akzeptanz bei der Parkour-Szene.

Die Anlage würde von der Stadt Remscheid dauerhaft unterhalten und durch Aktivitäten der beteiligten Akteure noch attraktiver gemacht.

## **5. Aktivitäten**

Die Einführung der Parkour-Anlage und die Gewinnung junger Menschen für den Trendsport Parkour muss von Aktivitäten auf der Anlage begleitet werden:

- Eröffnungsfest
- Saisonauftakt-Aktion, Parkour Jam
- Ferienaktionen
- Offene Trainingseinheiten der Vereine
- Workshops
- Einbindung in Sportunterricht der Schulen
- Facebook, Homepage
- QR-Codes mit Demo-Videos (die die Nutzungsmöglichkeiten der einzelnen Elemente darstellen)
- Auffällige Gestaltung zum Bahnhof hin
- Abschließbarer Container mit mobilen Elementen für Vereine/Schulen

## **Ihre Spende überweisen Sie gerne an die Lothar und Ulrike Kaiser Stiftung**

(Dort werden die Spenden für die Anlage gesammelt)

IBAN: DE77340600940006028443

### **Rückfragen und weitere Informationen:**

Stadt Remscheid  
Fachdienst Jugend, Soziales und Wohnen  
Michael Ketterer  
Haddenbacher Str. 38  
42899 Remscheid  
Tel.: 02191/162738  
Mobil: 015155101734  
E-Mail: [michael.ketterer@remscheid.de](mailto:michael.ketterer@remscheid.de)